

Goethe, Johann Wolfgang: Meine Göttin (1780)

1 Welcher Unsterblichen
2 Soll der höchste Preis sein'?
3 Mit niemand streit ich,
4 Aber ich geb ihn
5 Der ewig beweglichen,
6 Immer neuen,
7 Seltsamen Tochter Jovis,
8 Seinem Schoßkinde,
9 Der Phantasie.

10 Denn ihr hat er
11 Alle Launen,
12 Die er sonst nur allein
13 Sich vorbehält,
14 Zugestanden
15 Und hat seine Freude
16 An der Törin.

17 Sie mag rosenbekränzt
18 Mit dem Lilienstengel
19 Blumentäler betreten,
20 Sommervögeln gebieten
21 Und leichtnährenden Tau
22 Mit Bienenlippen
23 Von Blüten saugen,

24 Oder sie mag
25 Mit fliegendem Haar
26 Mit düsterm Blicke
27 Im Winde sausen
28 Um Felsenwände
29 Und tausendfarbig,
30 Wie Morgen und Abend,

31 Immer wechselnd,
32 Wie Mondesblicke,
33 Den Sterblichen scheinen.

34 Laßt uns alle
35 Den Vater preisen!
36 Den alten, hohen,
37 Der solch eine schöne
38 Unverwelkliche Gattin
39 Dem sterblichen Menschen
40 Gesellen mögen!

41 Denn uns allein
42 Hat er sie verbunden
43 Mit Himmelsband
44 Und ihr geboten,
45 In Freud und Elend
46 Als treue Gattin
47 Nicht zu entweichen.

48 Alle die andern
49 Armen Geschlechter
50 Der kinderreichen
51 Lebendigen Erde
52 Wandeln und weiden
53 In dunkelm Genuß
54 Und trüben Schmerzen
55 Des augenblicklichen,
56 Beschränkten Lebens,
57 Gebeugt vom Joche
58 Der Notdurft.

59 Uns aber hat er
60 Seine gewandteste,
61 Verzärtelte Tochter,

62 Freut euch! gegönnt.
63 Begegnet ihr lieblich,
64 Wie einer Geliebten!
65 Laßt ihr die Würde
66 Der Frauen im Haus!

67 Und daß die alte
68 Schwiegermutter Weisheit
69 Das zarte Seelchen
70 Ja nicht beleid'ge!

71 Doch kenn ich ihre Schwester,
72 Die ältere, gesetztere,
73 Meine stille Freundin:

74 O daß die erst
75 Mit dem Lichte des Lebens
76 Sich von mir wende,
77 Die edle Treiberin,
78 Trösterin Hoffnung!

(Textopus: Meine Göttin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55125>)